

PB.L-01-303 Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller*in: Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 302 bis 304 einfügen:

schneller ausbauen. Sie sorgen dafür, dass der Strom von dort, wo er erzeugt wird, so schnell wie möglich dorthin gelangt, wo er benötigt wird. **Die Verteilnetze wollen wir hierzu in einer zellularen Struktur zukunftsfähig ausbauen. So wird Strom dezentral möglichst innerhalb einer Zelle genutzt und nur überschüssiger Strom wird in die nächsthöheren Netzebenen geleitet (from the bottom to the top), damit er in anderen Zellen genutzt werden kann. Die Steuerung dazu soll möglichst dezentral und nicht von einer zentralen Station erfolgen. Dafür muss echte Bürgerenergie weit mehr als bisher entfesselt und an der Stromverteilung beteiligt werden. So wollen wir Energieteilhabe, -autonomie und -autarkie sicher stellen.**

Begründung

Wollen wir eine zukunftsfähige Stromversorgung sicher stellen, die auf Dezentralisierung und damit auf eine größere Unabhängigkeit von den vier großen Stromnetzbetreibern setzt, ist ein Ausbau der regionalen Stromnetze vor der Haustür (Wabenstruktur) notwendig. Hier ein paar technische Details und auch Worte zur Finanzierung:

Die Aufgabe wird sein, die NSP Netzebene (0,4 KV Ebene) zu stärken, um der dezentralen Erzeugung und Verbrauch Rechnung zu tragen.

Im Zukunftsnetz auf der NSP Verteilebene fließt der Strom in beide Richtungen das bedeutet:

1. Die „Ringleitungen“ hinter dem Trafo zum Verteilerkasten und zurück verringern die Leitungsverluste (ohmsches Gesetz mit Halbierung des Leitungswiderstands von Leitungen im Parallelbetrieb), müssen aber im Querschnitt verstärkt und im gleichen Querschnitt im Ring ausgelegt werden, ausserdem muß die Netzschutztechnik auf den etwas teureren Distanzschutz umgerüstet werden.
2. Damit ist es dann möglich Erzeugung + Verbrauch zu „egalisieren“.
3. Überschüssig erzeugter Strom wird automatisch auf die nächst höhere Spannungsebene (Mittelspannung 10, 20 oder 30 KV Ebene) weitergeleitet und umgekehrt auch von dort bezogen.
4. Mit sich selbst regelnden Netztransformatoren (NSP Ebene zur MSP Ebene) wird der „Lastfluß“ (Abnahme) des Stroms mit dem „Erzeugungsfluß“ (Einspeisung der Erzeugung) des Stroms automatisch ausgepegelt.

Das alles kostet Geld und muß von der Bundesnetzagentur (BNA) als Netzausbaukosten und Netzverstärkungskosten den Energieversorgern als Investition gestattet und als Umlage auf die Netzkosten anerkannt werden. Daran hängt es

bisher, weil sich damit der Strompreis für den Endkunden verteuern würde.
Lösungsvorschlag: Von Seiten der Politik muss die Energiebesteuerung (Staatseinnahmen) gesenkt werden, damit der Strompreis brutto nicht steigt. Wenn die Politik hierzu auf Bundesebene ein Signal an die BNA gibt, würde diese dann die Ausbaukosten auf die Netzentgelte umlegen. Die Bremse/Blockade beim NSP-Ausbau und begrenzt beim MSP-Netzausbau ist dann gelöst und etliche Kilometer HSP-Netzausbau wären zu vermeiden. (siehe auch DENA Netzstudie: <https://www.dena.de/newsroom/publikationsdetailansicht/>)

weitere Antragsteller*innen

Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Fabian Hamak (KV Bad Kissingen); Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Jens Weibezahn (KV Berlin-Mitte); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Jürgen Eiselt (KV Frankfurt); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Andreas Müller (KV Essen); Elke Seidel (KV Potsdam-Mittelmark); Reinhard Koppenleitner (KV Berlin-Reinickendorf); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Kajo Aicher (KV Bodenseekreis); Stephan Wiese (KV Lübeck); Maria Regina Feckl (KV Erding); John Marco Ens (KV München); Reinhard Bayer (KV Gießen); Martin Eiselt (KV Havelland); Andreas Knoblauch (KV Salzgitter); Anna Sophie Emmendörffer (KV Potsdam-Mittelmark); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); Eberhard Müller (KV Havelland); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Kevin Dittrich (KV Berlin-Mitte); Detlef Kröger (KV Hamburg-Eimsbüttel); Hans Aust (KV Aachen); Heiko Glawe (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Dietmar Rieth (KV Südwestpfalz); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Friedrich Sick (KV Märkisch-Oderland); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Frédéric Zucco (KV Augsburg-Stadt); Alexandra Wagner (KV Mayen-Koblenz); Erika Romberg (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Frank Dürsch (KV München); Dr. Philipp Veit (KV Mainz); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Dirk Trull (KV Frankfurt); Manuela Gabriel (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Michael Walde (KV Lippe); Ingrid Bäumlner (KV Cochem-Zell); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Günter Esch (KV Bernkastel-Wittlich); Eugen Schneider (KV Bernkastel-Wittlich); Patrick Voyé (KV Marburg-Biedenkopf); Dorothea Gaumnitz (KV Erlangen-Land); Tim Sedlmaier (KV Garmisch-Partenkirchen); Martin Stolz (KV Bernkastel-Wittlich)